



Jahresbericht 2024



Lokale Sektion des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes (BNV) und des Schweizer Vogelschutzes BirdLife Schweiz



Vorwort

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreude,

Im 2014 startete das Gotte- / Götti-Projekt Nistkasten: Für Fr. 20.– konnte man eine Patenschaft für einen Nistkasten im Hardwald übernehmen, und bekam im Herbst eine «Urkunde» mit der Info und einem Foto, ob und welcher Vogel darin genistet hat. Mit diesem Projekt konnten wir den Kauf von neuen Nistkästen, Material und Hilfsmitteln finanzieren. Nun fand im 2024 der letzte Rundgang statt. Ein Dankeschön an alle Patinnen und Paten, ein grosser Teil war von Beginn weg mit dabei.

«Seit 2011 im NVVB Vorstand.»

Ich werde zur GV aus dem Vorstand austreten, engagiere mich aber weiterhin für den Verein, im Speziellen dem Nistkastengebiet im Hardwald und dem «Naturgarten Birsköppli». Beim letzteren ist es eine Freude zu sehen, wie sich dieser seit den ersten Arbeiten im 2022 entwickelt hat – ein kleines Paradies im Siedlungsraum.



Beat Aregger bei der Nistkastenkontrolle im Hardwald.
Foto: Ricardo Olveira



Beat Aregger bei der Teichpflege im «Biotop Am Stausee», Okt. 2024.
Foto: Bernadette Kehl

«Eine Freude zu sehen, wie sich alles im kleinen Naturparadies entwickelt.»

Ich möchte mich bei meinen Vorstandskolleginnen für die gemeinsame und tolle Zeit bedanken. Nun freue ich mich auf ein spannendes NVVB-Jahr, wieder mit einem Jahresprogramm, das schöne Naturerlebnisse verspricht, auf das Zusammensein mit anderen Naturinteressierten bei Pflegearbeiten, und auf die weiteren Aktivitäten, wie z.B. dem Gartenrotschwanz-Projekt.

Beat Aregger, Vorstandsmitglied

Titelbild: Fotocollage,
Fotos von Ricardo Olveira

Biotop Am Stausee

Ein Jahr im Zeichen der Schafe und des Regens.

Neu wird seit 2024, die grosse Blumenwiese zweimal im Jahr - Frühling und Herbst -, von Florian Neumann's Walliser Landschaft beweidet. Hier ein Dankeschön an die Gemeinde Birsfelden, die die Kosten trägt und somit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leistet, genauso wie es einst eingeplant war. Die kleine Wiese vorne beim Schleusenweg und das Wiesenstück um den Teich wird weiterhin gemäht.

«Die Gemeinde gemeinsam mit dem NVVB im Einsatz für die Biodiversität»

Der viele Regen war nach all den vielen trockenen Sommern nötig, doch hat er das Wachstum vieler Pflanzen so beflügelt, dass gerade viele Pflanzenarten, die erst viel später blühen, schon früh dran waren. Der Teich hatte seit langen wieder Wasser bis weit ins Teichumfeld hinein. Das freute auch manchen Vogel, gerade der Eisvogel kam regelmässig vorbei, um sich einen Molch zu ergattern. Auch das 30-jährige Jubiläum des Baselbieter Naturschutz-tages zog einmal mehr viele Interessierte an. Unmittelbar danach hatten wir einen Heckenpflegeinsatz mit der Schulklasse von Lehrer Matthieu Conus. All das zeigt wie wichtig diese Naturoase für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für uns Menschen geworden ist.

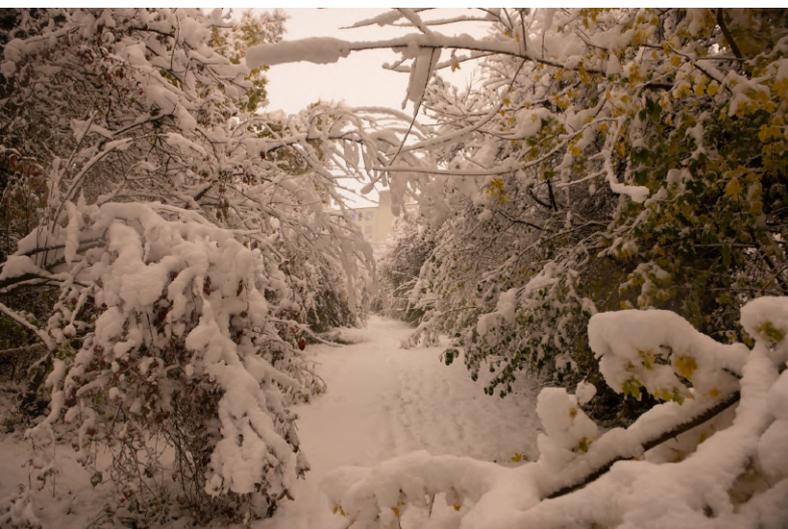


Walliser Landschaft bei der Trockenmauer



30. Naturschutztag, Foto Ricardo Oliveira

«Der viele Schnee am 20./21. November war traumhaft schön, doch brachte er auch viele runtergekrachte Äste und kaputte Sträucher.»



Der nächtliche Schnee, 21. Nov. 2024, Foto Ricardo Oliveira

2024 haben wir hier 445 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet!



Alles über das «Biotop Am Stausee», findet ihr auch immer hier www.biotop-birsfelden.ch

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Weiheranlage Hard

Amphibienwanderung 2024

Die Amphibienwanderung startete sehr früh. Am 9. Februar konnten wir wegen den milden Temperaturen in der Nacht, die ersten Erdkröten, Berg- und Fadenmolche auf Wanderschaft entdecken. Der Höhepunkt der Wanderung fand so um den 22. März statt. Insgesamt konnten wir über 90 Erdkröten zählen, einige Grasfrösche, x Bergmolche, 5 Fadenmolche.

Grosser Teich, das Erdkrötenweibchen trägt das Männchen u. die Paarung im Wasser. Foto: Ricardo Oliveira



Amphibien und Lichtverschmutzung

2024 stand im Jahr der Veränderung. Jahrelang haben LKW's trotz Parkverbot unmittelbar vor der «Weiheranlage Hard» parkiert und oft wurde Abfall im Gebiet entsorgt und die Teiche wurden trotz Sträuchern und Zaun als Versäuerungsart aufgesucht. Während der Amphibienwanderungszeit war es oft sehr mühsam die noch immer teilweise von aussen einwandernden Erdkröten unter den parkenden LKWs zu retten. Nun wurden die Parkfelder aufgehoben. Die Hardstrasse wird momentan im Auftrag der Gemeinde saniert und neu gestaltet. Zum guten Glück wird das Umgestaltungsprojekt was die Natur betrifft begleitet von Heiner Lenzin. Sorgen macht uns aber die Recyclinganlage, die momentan in der ehem. Staatsgrube gebaut wird. Da ragt ein grosser Koloss hervor. Die Befürchtung, dass die Anlage - die bis 22 Uhr im Betrieb sein darf -, zu viel Licht in die Weiheranlage Hard abwerfen könnte, ist gegeben. Darum müssen wir wachsam sein. Denn ab 19 Uhr darf kein permanentes Licht in die Teiche scheinen. Wir bleiben hier am Ball.

Alle Infos zum Gebiet hier

www.nvvbirsfelden.ch/weiheranlage-hard



Im Hintergrund der Koloss der Recyclinganlage



Pflegeinsatz im November

Pflegemassnahmen

Durch das ganze Jahre wird immer wieder geschaut was hier so wächst. Es gibt leider immer noch ein paar Neophyten wie das Einjährige Berufkraut oder die kanadische Goldrute. Doch durch unsere Kontrollgänge werden wir meistens fündig und können diese fachgerecht mit samt den Wurzeln entfernen. An sonnigen Tagen sieht man Mauereidechsen die sich auf den von uns angelegten Stein-Strukturen sonnen. Einige Vogelarten wie z.B. die Mönchsgrasmücke brüten sogar im Gebiet od. unmittelbar im Wald daneben. Auch viele Libellenarten schwirren hier von Frühjahr bis Herbst rum. Durch eine Vielzahl von Hochstauden profitieren auch die Insektenwelt davon. Eine Freude ist immer, wenn Anfangs November der grosse Pflegeinsatz ansteht. Auch 2024 sind wieder einige mithelfen gekommen. Herzlichen Dank.

Naturgarten Birköpfli

Ein blühendes Jahr im Naturgarten

Im **Januar**, unsere kleine Parzelle befindet sich noch im Winterschlaf, treffen wir uns an einem Samstagmorgen, um etwas aufzuräumen. Ricardo hat Kies und Steine in diversen Grössen geliefert, auch um den Steinhaufen für den Lebensraum der Reptilien zu verbessern. Als «Belohnung» lädt uns Christian zu sich heim ein, zu einem Neujahrs-Umtrunk. Sein Talent, uns mit köstlichen Backwaren zu verwöhnen, ist legendär.

Von **Februar bis April** verbringen wir in wechselnder Besetzung immer wieder Stunden mit Pflanzen zurückschneiden und nach wie vor wuchernden Brombeeren und Brennnesseln zu entfernen. Die Kräuter in der Kräuterspirale müssen auch von Winden befreit werden. Für den kommenden Tag der offenen Tür am «**Festival der Natur**» vom 24. Mai, werden Infotafeln (siehe Homepage) zu einigen Pflanzen und Bäumen entworfen.

«Festival der Natur»



Es entsteht ein Steinhaufen.

Von l.n.r: Uli, Hans-Peter, Gaele u. Ricardo



Selbst unser Mini-Teich ist schon bewohnt von 2 Wasserfröschen und eines der Vogelhäuschen ist von einer Kohlmeisenfamilie genutzt. Am oben erwähnten Tag der offenen Tür erscheinen so viele interessierte Personen, dass es fast ein wenig «Dichtstress» gab.

«Mittlerweile blüht es immer mehr. Es wächst und gedeiht, sodass die Hummeln und Wildbienen voll beschäftigt sind.»



Im **Juni und Juli** werden wir diesmal von «Petrus» verwöhnt, der unser Gärtli grosszügig mit Wasser versorgt. Der Frosch hat nicht reklamiert, und der Igel hatte immer genug zu trinken. Alles wächst munter, vor allem der Hahnenfuss. Im Herbst gibt es sogar eine kleine Pfirsichernte. Dem Hopfen gefällt es auch, für eine Brauerei reicht es aber noch nicht. Die kleine Blumenwiese wird fachgemäss mit einer Sense gemäht.

Ende August wird ein Grillfest veranstaltet: ein Höhepunkt nicht nur in kulinarischer Hinsicht, aber auch ein sehr willkommenes Treffen mit dem immer grösser werdenden Naturgartenteam.

www.nvvbirsfelden.ch/naturgarten-birskoeffli

Bildlegende Pflanzen v.l.n.r: Stinkender Storchenschnabel, Beinwell, Ochsenzunge, Bibernelle Wildrose und Wiesensalbei Fotos: Ricardo Oliveira

Im Herbst gibt es viel zu tun, was die Vorbereitung auf die Wintermonate betrifft. Laub rechen, Pflanzen stützen, letzter Kampf gegen Überwucherer, nochmal frischer Kies von Ricardo für die Wege etc., und (zum Glück!) vorübergehender Abschied von Christian, unserem «Husbegg». Es gibt zum Trost Kaffee und leckeres Gebäck.

Am 21. November gibt es einen Gruss vom Winter: es schneit, und auch unser Gärtli bekommt eine Schneedecke verpasst.

Im **Dezember** werden von Judith gekaufte Pflanzen eingepflanzt, auf die wir uns dann im Frühling freuen können. Unter ihrer Obhut fällt uns allen der Einsatz in diesem kleinen Paradies nicht schwer, im Gegenteil macht es Spass, zusammen zu sein.

Text: Uli Lutz Sohal und Ricardo Oliveira
Mitglieder des Naturgartenteams

Wilde Nachbarn beider Basel

Dieses Jahr wurde im Rahmen des Projektes **"Wilde Nachbarn"** der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt die Aktion **"Freie Bahn für Igel"** lanciert.

In der Vergangenheit lebte der Igel vor allem im strukturreichen Landwirtschaftsgebiet, wo er aufgrund der intensiven Nutzung jedoch verdrängt wurde. Er wich deshalb auf das Siedlungsgebiet aus, in welchem er unterschiedliche und passende Lebensräume vorgefunden hat. Seit den 90er Jahren wurde der Rückgang des Igels registriert. Seit 2022 steht er auf der Roten Liste der gefährdeten Arten der Schweiz, sowie erstmals seit 2024 auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN)! Diese Zuweisung zeigt deutlich, dass auf die bestehenden Igelpopulationen geachtet werden muss und ihr Bestand mit geeigneten Massnahmen stabilisiert werden kann. Darum wurde wie bereits in Zürich nun auch in den beiden Basel mit dem Igel-Monitoring begonnen, das zum ersten Mal im Sommer 2024 stattgefunden hat.



Igel im «Biotop Am Stausee», Foto: Ricardo Oliveira



Text: Céline Evéquo, Vorstandsmitglied

Ziel war es, in den vom Igel aktiven Sommermonaten stichprobenartige Monitorings zu machen. Dafür konnten auch wir als Naturschutzverein uns ein Beobachtungs-Quadrat aussuchen, in dem wir für eine Woche das Monitoring gemacht haben. Wir haben also in einer beliebigen Woche im Sommer 10 Igeltunnel im Gebiet verteilt z.B. in Privatgärten, Friedhof od. im «Biotop Am Stausee» und dann gings los: die Igeltunnel wurden mittig mit einem Köder versehen. Am Tunnelanfang wurde auf jeder Seite ein leeres weisses A4-Blatt gelegt und zwischen Blatt und Köder ein Streifen Farbe aufgetragen (Bild links). So wurden Tierspuren also auf dem Blatt sichtbar. Wir haben diese Tunnel dann für eine Woche jeden Tag neu präpariert, also neues Futter, neue Farbe und neue Papierblätter, und hatten am Ende der Woche eine ganze Sammlung von Tierspuren. Im Herbst haben sich alle am Projekt Beteiligten getroffen und die Kantone BL & BS haben ihre ersten Erkenntnisse vorgestellt. So fanden sie neben vielen Igelspuren auch die Pfotenabdrücke von Mäusen, Katzen, Siebenschläfer, Fuchs & Co.

Igelspuren in einem unserer Tunnel.

Ausserdem hat uns gefreut, dass wir in unserem Quadrat und insgesamt in Birsfelden verglichen mit anderen Siedlungen im BL eine positive Anzahl an Nachweisen hatten.

Alle Informationen zum Projekt findet ihr hier

https://beidebasel.wildenachbarn.ch/Igel_FreieBahn_BSBL
Dort kann man auch den Schlussbericht herunterladen und die Karte mit den untersuchten Quadraten anschauen.

Weiter gibt es dort viele Tipps, was man für den Igel tun kann.



Arten: Gebäudebrüter

Erster Mehlschwalben- und Mauersegler-Kombiturm für Birsfelden!

Als Gebäudebrüter haben sowohl die Mehlschwalben wie auch der Mauersegler zunehmend Probleme geeignete Nistplätze zu finden. Beide Vogelarten sind schweizweit gefährdet und stehen auf der Roten Liste der «potenziell gefährdeten» Vogelarten. In der Gemeinde Birsfelden brüten sie noch an vereinzelten Stellen. Trotzdem gibt es einige Hausbesitzer*innen, die erfreulicherweise seit Jahren diese Tiere unterstützen. Sie machen uns darauf aufmerksam, wenn irgendwo in Birsfelden wieder ein Haus abgerissen wird, wo es Gebäudebrüter hat. Eine gute Alternative zu den Nistorten stellen daher spezielle Schwalben- und Seglerhäuser dar, welche das Brüten abseits von sensiblen Fassaden ermöglichen.



So hat die SP Birsfelden beschlossen, der Gemeinde einen Mehlschwalben- und Mauersegler-Kombiturm zu schenken. Der Standort war schnell gefunden: auf dem Pausenplatz des Scheuerain-Schulhauses, da anlässlich der Sanierung des Schulhauses jährlich besetzte Mehlschwalbennester entfernt und nach Ende der Bauarbeiten nicht wieder aufgehängt wurden. Die Gemeinde Birsfelden bereitete das Fundament vor im ehem. Brunnen. Am 26. März 2024 wurde der Nistturm, der von Schreiner Andy Junker erbaut wurde, mit ihm und Mitarbeitern des Werkhofs aufgestellt. Auf einem ca. 5 m hohen Chromstahlrohr wurde eine Art Dach mit integrierten Mauerseglerkästen und Mehlschwalben-Nestmulden angebracht. Wir vom NVVB werden uns um die jährliche Kontrolle und Reinigung kümmern. Im ersten Jahr wurden die Tiere mit einer Tonattrappe angelockt und einige schauten vorbei, doch gebrütet wurde noch nicht. Nun schauen wir, ob im 2025 der Turm besetzt wird, wenn die Tiere im April zurückkehren.

Alles über unser Engagement für die Gebäudebrüter, findet ihr hier
www.nvvbirsfelden.ch/gebaeudebrueter

Ein Abendsegler der Am Stausee 21. ins Bad geflogen ist.



Auch Fledermäuse sind Gebäudebrüter!

Fledermäuse, beziehen als sogenannte Sommerstuben, Nischen und Spalten an Gebäuden. Sie sind meist ortstreu, d. h., sie nutzen ihr Quartier oder ihren Nistplatz über viele Jahre hinweg. Wenige Individuen bleiben auch im Winter da. Häufig bleiben die heimlichen Untermieter dennoch lange unbemerkt, denn ihre Anwesenheit hinterlässt kaum Spuren. Doch die in der Schweiz bundesrechtlich geschützten Tiere finden immer weniger Nistplätze, da der Verlust durch Umbaumaassnahmen, Gebäudesanierungen oder Abriss zunimmt. Auch in Birsfelden nimmt der Verlust zu. So sind wir immer auf der Hut, wenn es irgendwo bauliche Veränderungen gibt und versuchen mit den zuständigen Personen ins Gespräch zu kommen um Lösungen zu finden. Weitere Infos über Fledermäuse hier: www.fledermausschutz.ch

Rückblicke Aktivitäten

2024 hatten wir ein packend volles spannendes Jahresprogramm. Mit Ricardo Oliveira's tollen Fotos, bedankt sich der Vorstand bei allen Personen, die dem NVVB immer wieder ihr Wissen, Erlebnisse und Mitarbeit zur Verfügung stellen recht herzlich 😊

- 7 Exkursionen (davon 5 mit Heiner Lenzin und 1 mit Öрни Akeret)
- Der Wildpflanzen- und Kräutermarkt im «Biotop Am Stausee»
- Ein Wildbienenkurs zusammen mit Pro Natura Baselland
- Festival der Natur im «Naturgarten Birsköppli»
- Eine Abendführung im Silo der Fenaco Gesellschaft im Auhafen
- «EuroBirdwatch» gemeinsam mit NVMuttenz
- 30. Baselbieter Naturschutztag: Pflegeeinsatz im «Biotop Am Stausee»
- Pflegearbeiten in der «Weiheranlage Hard»





Alle Berichte gibt's hier www.nvrbirsfelden.ch/kategorie/berichte-fotos

Nistkastenteams im Hardwald

«Es ist immer wieder schön wenn beim reinigen so tolle Nester zum Vorschein kommen. Bei unserem Siebenschläfer-Rundgang im August haben wir dieses Mal keinen entdeckt»
Margot & Beat



«Wir freuen uns sehr sehr, dass wir die Nistkästen im Hardwald betreuen dürfen. Wir engagieren uns gerne, weil uns die Natur und die Vögel sehr wichtig sind und wir helfen wollen, sie zu schützen» Magdalena & Codrin

Wir danken allen Teams, die hier Mitmachen! Auch Hans-Peter & Bernadette und Manuela & Thomas. Sowie Fredi. M. & Judith für den Unterhalt der Waldkauz Nisthilfen.

«Es macht mir viel Spass, das Nistkastenareal zu betreuen. Spannung und Vorfreude sind mit dabei, wenn ich im Winter die Kästen säubere und immer wieder auf's Neue überrascht bin, für wie viele verschiedene Lebewesen so ein Nistkasten Unterschlupf bietet. Mittlerweile begleiten mich dabei auch regelmässig zwei Kinder. Neben einem erfrischenden, spannenden Tag im Wald bietet die Nistkastenaktion für die Kinder so auch eine Gelegenheit, selbst aktiv zu werden und der Natur zu helfen, die ihnen oft so am Herzen liegt»
Caro Reichert



«Als Hauswarte für die Nistkästen sind wir gern dabei und kümmern uns um ein Stück Wald» Daniela und Ricardo

Collage Daniela Georgi

Wir bekommen für unsere Vereinstätigkeit von verschiedener Seite Unterstützung. Bedanken möchten wir uns darum bei

- Gemeinde Birsfelden
- Kraftwerk Birsfelden AG, Sascha Jäger und sein Team
- Grünspecht GmbH, Fabian Meyer und Rita Rufener
- Förster Christian Kleiber & Team, Bürgergemeinde Basel
- Florian Schreier, für die Web-Unterstützung und einiges mehr
- Familiengartenvereine Birsfelden und Hagnau
- Georges Preiswerk, für Beobachtungen vom «Biotop Am Stausee»
- Simone Kleiber, für die Beratung diverser Bäume
- Andy & Rita Junker, Schreiner & Nistkastenbauer



Gartenrotschwanz Männchen, 25. Mai 2024,
Foto: Georges Preiswerk

Und natürlich **allen Fotografen** für die vielen tollen Fotos, die sie uns immer wieder **unentgeltlich** zur Verfügung stellen!

Ein paar Zahlen zum Vereinsjahr 2024

Per **31.12.2024** bestand unser Verein aus **140 Mitgliedern**. Eine weitere Steigerung gegenüber letztem Jahr 😊

Der Vorstand traf sich zu **5 Sitzungen**.

Der **NVVB** hat über **1'300 Std.** ehrenamtlich gearbeitet!



Spenden

Manchmal, wenn ich in der Natur bin und sehe, wie diese immer mehr schwindet, 'gefressen' durch die Zivilisation, fühle ich mich sehr traurig, hilflos, manchmal wütend und allein. Aber dann denke ich an den NVVB, an all die Menschen die sich für die Natur einsetzen, sei es durch tatkräftiges Mithelfen und/oder durch Spenden, und dann weiss ich, dass ich nicht die Einzige bin, die es kümmert was mit unserer Natur geschieht. Vielen, vielen Dank!

Nebst den vielen, kleinen und grosszügigen Spenden, hatten wir dieses Jahr zwei Spenden der besonderen Art...

Eine ältere Dame meint, sie hätte ja schon alles und hat sich darum zum Geburtstag gewünscht, dass man dem NVVB eine Spende zukommen lässt. So eine schöne Idee!

Und ein paar Schüler der Klasse 3Pa (Sekundarschule Birsfelden), haben im Rahmen eines Schulprojektes einen Kuchenverkauf organisiert und die Einnahmen gespendet. Bravo (ich weiss wieviel Arbeit das ist)!

Nicht zu vergessen ist auch das Team vom «**Sternfeld Limo**», welches uns treu schon seit Jahren, für jede verkaufte Halbliterflasche 1 Franken spendet.



Sie sehen, die Spenden erreichen uns auf verschiedenste Weise, kommen aber immer von Herzen!
Darum: **Vielen herzlichen Dank an alle die gespendet haben!**

Sylvia Gysin
NVVB-Kassiererin &
Mitgliederverwaltung

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

 QR-Code mit der
TWINT App scannen
 Betrag und Spende
bestätigen



QR-Code: www.nvvbirsfelden.ch

Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden



Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden
Ahornstrasse 4
4127 Birsfelden

kontakt@nvvbirsfelden.ch
www.nvvbirsfelden.ch
+41 77 498 35 33

Mitglieder- und Spendenkonto: IBAN CH06 0076 9035 7964 0200 1

Diverse Mitwirkungen

Wie jedes Jahr engagieren wir uns für die «Natur im Siedlungsraum», bei diversen Anliegen auf Gemeinde-, kantonaler und nationaler Ebene.

Gemeinde: Seit 2024 trifft sich der NVVB zweimal im Jahr zum Austausch auf der Gemeinde. Vieles durften wir vorbringen. Auf Gemeindeseite werden einige Massnahmen aus dem «Leitbild Natur» umgesetzt. Auf eine konsequente Umsetzung der Massnahmen gegen die Lichtverschmutzung, warten wir noch. Bei folgenden Bauvorhaben haben wir unsere Stellungnahme abgegeben.

QP Sternenfeld: Hier machte uns der visualisierte Heckenverlust Sorge. Denn auch wenn es nur eine Visualisierung ist, so suggeriert man der Bevölkerung, dass wertvolle bestehende Hecken einfach so verschwinden könnten. Auch der extrem breite angedachte Velo- und Fussweg als Querverbindung vom „Am Stausee“ zu den Hochhäusern und darüber hinaus, der plötzlich vor der Biotop-Hecke aufhört, machte uns stutzig. Da die 1 Hektar grosse Naturoase Birsfeldens nicht zum QP Sternenfeld gehört, hätten wir uns hier, von Seiten der Gemeinde, mehr Sensibilität gewünscht.

Kanton: Da wurden wir vom Kanton Baselland geladen, um über unsere Stellungnahme zur «**Neue Ortsdurchfahrt Birsfelden**» im Detail zu verhandeln. Folgende Forderungen zu diesen Themen haben wir eingebracht: Massnahmen zur Lichtverschmutzung, eine vielfältigere Baumarten-Auswahl, der massive Versiegelungsgrad muss minimiert und der Versickerungsgrad erhöht usw. Uns wurde versprochen, einige Punkte in der Planung zu berücksichtigen. Nun sind wir gespannt ob es auch passiert.

National: Da engagierten wir uns für die «**Biodiversitätsinitiative**», da es der Naturvielfalt in der Schweiz immer schlechter geht. Das reichste Land liegt am Schlusslicht in Europa. Leider wurde sie an der Urne abgelehnt. Parallel dazu haben wir uns bei der Allianz gegen ein «**Nein zum Rheintunnel**» stark gemacht. Zuviel ökologisch wertvolle Natur wäre im Hardwald und seiner Umgebung - für eine veraltete Verkehrsplanung - geopfert worden. Gemäss Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) sind Massnahmen für die Erhaltung bzw. Förderung von Rote Liste-Arten erforderlich. Gerade der vom Bund finanzierte «**Aktionsplan Mittelspecht Schweiz**», der dem Rechnung getragen hat und wofür wir uns in Vergangenheit engagiert haben, wäre einfach geopfert worden. Umso erfreulicher ist es, wurden alle Autoausbahnprojekte an der Urne bachab geschickt

www.nvvbirsfelden.ch/mitwirkungen-quartierplanungen



Standaktion im Zentrum Birsfelden, 14. Sept.2024

Ein Zaun am Bermenweg?

Die Schweizerischen Rheinhäfen Basel (SRH) planen einen Zaun dem Bermenweg entlang. Da die Hafentböschungen ein Hotspot von vielen ökologisch wertvollen und geschützten Pflanzenarten sind, machte uns Sorge, wo der Zaun genau verlaufen soll. Nachdem wir erfuhren, dass er am Fuss der Böschung eingeplant ist und somit die Pflege und die Sicherheit, der räumliche Blick massiv behindert würde, nahmen wir mit Peter Hartmann (Landratspräsident Grüne) Kontakt auf, er konnte ein Treffen mit SRH Direktor Herrn Röthlingshöfer und der Bauingenieurin Frau Scharnweber organisieren. In zwei Treffen konnte eine andere Lösung gefunden werden: nun wird er teilweise am Böschungsfuss, erstellt, doch ein grosser Teil verläuft auf der Böschungskrone. Auch für die Reptilien und andere Tier- und Pflanzenarten, werden neuer Lebensraum und Vernetzungsöffnungen geschaffen.

Wir danken der SRH!



Bermenweg mit Böschung, Hafen Birsfelden – Sommer 2024